

# B e y l a g e

zum 27sten Stück des Hallischen patriotischen  
Wochenblatts.

---

Den 5. Julius 1823.

---

## B e k a n n t m a c h u n g e n.

Auction. Montags den 14ten Julius c. und folgende Tage, jedes Mal Nachmittags um 2 Uhr, sollen in dem in der Mannischen Straße sub. Nr. 534 belegenen, sonst dem Kaufmann Herrn Mä n i c k e jetzt Herrn Finger zugehörigen Hause, verschiedene Mobilien, als: Stuh- und Wanduhren, Porzellan, Steinguth, Glaswerk (worunter sich eine Quantität Weinflaschen befindet), desgleichen Zinn, Kupfer, Messing, Sopha's, Stühle, Tische, Commoden, Wäsch-, Schreib- und Kleiderschränke, Spiegel mehrerer Gattungen, Bettstellen und verschiedene andere gut gehaltene Meubles und Hausgeräthe, auch Wäsche und Kleidungsstücke, öffentlich meistbietend gegen gleich baare Bezahlung in Courant Veränderungswegen verkauft werden.

Halle, den 30. Junius 1823.

A. W. Köfller.

---

Auction. Der Mobilien-Nachlaß der hieselbst verstorbenen Demoiselle A b e l, bestehend: in einigen Silberzeug, Porzellan, Steinguth, Glaswerk, Zinn, Kupfer, Messing, sehr guter Leib-, Tisch- und Bettwäsche und einer Quantität reinlicher Federbetten, nebst verschiedenen noch gut conditionirten Meubles und Hausgeräthe, auch modernen weiblichen Kleidungsstücken, soll künftigen

Montag den 7ten Julius c. und folgende Tage

jedes Mal Nachmittags um 2 Uhr

in dem in der großen Ulrichsstraße sub. Nr. 40 belegenen sonst B ö h m e r s c h e n Hause, öffentlich meistbietend gegen gleich baare Bezahlung in Courant verkauft werden.

Halle, den 30. Junius 1823.

A. W. Köfller.

---

Am großen Berlin Nr. 428 ist eine Stube und zwey Kammern zu vermietthen.

---

Von den beliebtesten Altonaer Siegel à Pfund 20 Sgr. und Petit Canaster à Pfund 26½ Sgr. habe ich wieder erhalten. Desgleichen empfehle ich leichte geschnittene Tobacke à Pfund 10 und 12½ Sgr., leichten geschnittenen Portorico à Pfund 15 Sgr., Westindischen Canaster à Pfund 17½ Sgr., feine Cigarren à 100 Stück 25 Sgr., besten wohlschmeckenden Rum à Maas 17½, 20 und 25 Sgr., fetten Schweizerkäse à Pfund 8 Sgr., holländischen Käse à Pfund 3 Sgr., neue Sardellen à Pfund 7 Sgr., Brusttuchel à Pfund 9½ Sgr., Vanille à Loh 1½ Thlr., Pfeffergurken à Schock 5 Sgr., mit Zucker eingemachten holl. Cens à Maas 15 Sgr., Erfurter Kugeln Bayd à Centner 5 Thlr., à Pfund 1½ Sgr., gestiebte Cochenille à Pfund 9 Thlr., blanken Schellack à Pfund 14½ Sgr., große feinste Vimssteine à Pfund 5 Sgr., Summi-Elasticum à Pfund 30 Sgr., ff. Bleiweiß à Pfund 4 Sgr., Cypr. Vitriol à Pfund 5 Sgr., rothen Bernstein à Pfund 14 Sgr., feinste französische lange Rorkse à 100 Stück 11½ Sgr., feinsten Hasen-Ehee à Pfund 1½ Thlr.

D. G. Deißner.

### Torfverkauf.

Das Jüder-gestochener Torf, bestehend aus 1500 Steinen, wird mit Zubehöhr bis hieher nach Halle für 3 Thaler verkauft, und sind die Bestellungen in meiner Wohnung auf dem alten Markte abzugeben.

Halle, den 26. Junius 1822.

Der Rittmeister v. Werder.

Ein Logis von 2 bis 3 Stuben in der zweiten Etage ist mit allem Zubehöhr zu vermietthen und kann zu Michaelis bezogen werden.

Friedrich Mende vor dem Klauenthor.

In meinem Hause am alten Markte sub Nr. 629 ist kommende Michaelis ein Logis, welches bisher der Herr Prof. Deißig bewohnt hat, bestehend aus drey ausgestapirten Stuben, zwey Kammern und einer Küche, an eine Familie oder wieder an einen einzelnen Herrn zu vermietthen.

Verwitwete Justizcommissarius Gühne.

Handlungs-Anzeige.

Einem geehrten in- und auswärtigen Publikum zeigen wir hiermit ergebenst an: daß wir im Hause der Herren Korn und Zeiz, große Ulrichsstraße sub Nr. 5., Sonnabends den 5ten Julius eine Material- und Tabakshandlung unter der Firma:

Pfannenbergs und Quilitzsch.

eröffnen werden. Indem wir um geneigten Zuspruch bitten, versprechen wir stets reelle und billige Bedienung.

Halle, den 3. Julius 1823.

Pfannenberg und Quilitzsch.

Am 26. Junius habe ich meine Wohnung, große Ulrichsstraße Nr. 5 verlassen, und meine Conditorey in meinem, in der Brüderstraße Nr. 221 sonst Klügelschen Hause eröffnet. Ich werde mich des bisher gütigst geschenkten Vertrauens stets würdig zu machen suchen und bin durch bequeme Einrichtungen im Stande, Bestellungen auf das schnellste auszurichten. Ich hoffe auch, daß von jetzt an Berwechslungen in Conditorewaaren von Unkundigen, wo unter meinen Namen Bestellungen angenommen und ausgeführt worden sind, nicht ferner Statt haben werden. Noch wiederhole ich eine frühere Bitte, daß ich nicht in meinem Geschäft gestört werden möge durch Aufträge und Anfragen, welche dem Commissionär Herrn Donath betreffen, denn da ich mit diesem in keiner Verührung stehe, weder durch Verwandtschaft noch Geschäfte, so kann ich auch über nichts was ihm angeht Auskunft geben.

Halle, den 30. Junius 1823.

C. S. Donath, Conditor.

Mit seiner neu eingerichteten Conditorey, welche Montag als den 7. Julius eröffnet wird, empfiehlt sich Unterzeichneter dem geehrten Publikum, und verspricht prompte Bedienung und billige Preise.

Gustav Kinde, Conditor.

Wohnhaft Mannische Straße Nr. 499.

## Logisvermuthung.

Im Hause Nr. 34 am Ulrichsthor soll die untere, bisher vom Herrn Major v. Nabel bewohnte Etage, bestehend aus 3 Stuben, 2 Kammern, einem Alkoven, Küche, Speisekammer, Holzstall, Keller, dem Mißgebrauch des Waschhauses und Bodens an eine stille Familie auf Michaelis d. J. vermietet und kann täglich in Augenschein genommen werden. Halle, den 29 Junius 1823.

Beetram, Gerichts-Secretair.

Hinter dem Rathhause Nr. 241 ist eine Etage und Kammer, Bodenraum und Torfgefaß an eine stille Familie auf Michaelis zu vermieten. Janice.

Ein Haus, wo die Aussicht auf einen lebhaften Platz ist, bestehend in 3 Stuben, 1 Kammer, 3 Bodenkammern und Boden, nebst Küche, Keller, Waschhaus, auch Holzstall, ist im Ganzen an eine stille Familie zu vermieten. Das Nähere hierüber bey

Gödecke in der Klausstraße Nr. 894.

In Nr. 418 am großen Berlin sind zwey ausmehrlithe Stuben nebst Kammern an einzelne Herren zu vermieten. Müller.

In meinem Hause Nr. 1717 auf dem Steinwege ist eine Etage vorn heraus, nebst Kammern, Küche, Keller, Bodenraum und verschloßnen Vorsaal zu vermieten.

Katsch.

In meinem in der kleinen Ulrichstraße sub. Nr. 1019 belegenen Hause ist das Logis, welches der Gastgeber Herr Zuck bewohnt, bestehend aus mehreren Stuben und Kammern, Küche, Speisekammer, Keller und Bodenraum, kommende Michaelis zu vermieten, auch ist noch ein großer Tanzsaal zu jedem beliebigen Gebrauch zu vermieten.

Kyritz.

Ich suche für meine Materialhandlung einen Lehrling von guter Erziehung, mit den nöthigen Schulkenntnissen versehen. Halle, den 30. Junius 1823.

E. S. Daniels Wittve.

Ein großes furnirtes Schreibebüreau, welches wegen seiner vorzüglichen Brauchbarkeit, Schönheit und Dauerhaftigkeit sehr empfohlen werden kann, soll wegen bevorstehender Veränderung des Besitzers zu einem sehr billigen Preise verkauft werden. Es befinden sich bey selbigem ein Aufsatz mit Glashären, ein Wäschkasten, mehrere Schubfächer unter einer Rolle, wo alles vorbenannte einzeln verschlossen werden kann, ein Schreibtisch, und im untern Raume eine Orgel von fünf acht- und vierfäßigen Registern nebst Tremulant, so daß das Ganze auch in einer Dorfkirche als ein sehr schönes und nutzbares Werk aufgestellt werden könnte. Nähere Nachricht wird sowohl der Herr Universitätsorganist Zeise allhier in Nr. 687, als auch der Eigenthümer selbst in Nr. 121 den Nachfragenden ertheilen. Halle, den 26. Junius 1823.

### K a u s v e r k a u f.

In Auftrag des Schnitthändlers Herrn Zwanziger soll beabsichteter Veränderung halber, vor mir dem Unterschriebenen

auf den 11ten Julius früh 11 Uhr dessen auf der Klausstraße Nr. 900 zwischen Jänisch und Müller gelegenes Wohnhaus, Seitengebäude und Hofraum, in fünf Stuben, zwey Kammern, einem Alkoven, einem Laden und zwey Küchen bestehend, alles in gutem baulichen Stande, unter den im Termine näher bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend zum Verkauf gestellt werden. Ich ersuche daher Kauflustige, sich zur gedachten Zeit vor mir auf der großen Ulrichstraße im Wengelschen Hause einzufinden, und mir ihre Gebote abzugeben. Halle, den 18. Junius 1823.

Dr. Zeis.

Auction. Bevorstehenden 7ten Julius c. von früh 9 Uhr an, soll auf der Pfarre zu Delitz am Berge, der vorhandene Viehstand an Pferden, Kühe, Schafe, Kutsch- und Leiterwagen, ingleichen Schiff und Geschirre, öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Ein Frauenzimmer von gefetztem Alter, welches Kochen, waschen, platten, nähen, oder überhaupt ein kleines Hauswesen ohne Beyhülfe führen kann, und damit guten Ruf, Treue und Ordnungsliebe verbindet, kann zu Michaelis d. J. unter guten Bedingungen nebst einer anständigen Behandlung ihr Unterkommen finden. Das Nähere ist in Glaucha auf dem Steinwege Nr. 1673 eine Treppe hoch, täglich von 10 bis 2 Uhr, zu erfahren.

Halle, den 1. Julius 1823.

Es wird ein ehrliches Mädchen, welche sich in eine Hauswirthschaft paßt, sogleich oder spätestens zu Michaelis gesucht. Diejenige welche in diesen Dienst treten will, hat sich bey dem Schuhmachermeister Pax auf dem alten Markte zu melden.

Ein junges Frauenzimmer von guter Herkunft, welche in den mancherley weiblichen Arbeiten erfahren ist, wünscht bey einer guten Familie baldigst ein Unterkommen zu finden. Sie sieht dabey mehr auf eine gütige Behandlung, als auf hohen Gehalt. Das Nähere ist zu erfragen in der Buchdruckerey des Waisenhauses.

Halle, den 30. Junius 1823.

Ein junges Mädchen von guter Erziehung, nicht unerfahren in weiblichen Arbeiten, so wie auch mit andern Schulkenntnissen sehr gut bekannt, wünscht ein ihren Kenntnissen angemessenes Unterkommen zu finden, sey es bey einer einzelnen Dame oder bey einer Herrschaft um Kinder mit zu unterrichten, wo sie es sich zur Pflicht machen wird, das ihr geschenkte Zutrauen pünktlich zu erfüllen. Sie würde es sehr gern sehen, wenn sie jetzt gleich antreten könnte. Das Nähere erfährt man auf dem kleinen Berlin in Nr. 415.

Sollte ein junger Mensch aus der Stadt oder vom Lande gesonnen seyn die Schneiderprofession zu erlernen, derselbe kann unter annehmliehen Bedingungen sein Unterkommen finden in der Salzstraße Nr. 327 bey dem Schneidermeister Hebel.

Meinen werthen in- und auswärtigen Kunden zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich von heute an im Hause des Herrn Salzmänn hinter dem Rathhause Nr. 238. wohne. Es sind bey mir auch verschiedene fertige Weubtes, als: Sopha's, Tische, Stühle, Schreibepulte mit Vokitur und auch mit Wachs, zu verkaufen und zu vermischen. Auch werden bey mir Rohrstuhlfige mit Rohr geflochten und schadhafte ausgebessert. Ich bitte um geneigten Zuspruch.  
Friederich Geyer, Tischlermeister.

Halle, den 26. Junius 1823.

Da ich meines seligen Mannes weitläufiges und für eine Wittwe höchst verderbliches Geschäft abgeschafft und mir eine gute Drehrolle zugelegt habe, so bitte ich meine geehrten Mitbürgerinnen mir ihr Zutrauen zu schenken, und wenn etwa Jemand als Gehülfe dabey gebraucht werden sollte, so bin ich erbötig gegen ein Billiges zu dienen, da ich dergleichen Arbeiten gewohnt bin und es auch nöthig habe, um mit meinen fünf Kindern durch zu kommen. Auch ist bey mir ein guter trockner Keller zu vermischen.

Wittwe Klein, Brüderstraße Nr. 205.

Unterzeichneter beehret sich einem hochgeehrten Publikum hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß er wieder angekommen, und sich einige Zeit hier in Halle aufzuhalten gedenkt. Er verfertigt Brustbilder und Basreliefs in Massener, von der sprechendsten Aehnlichkeit, wovon er mehrere Proben sogleich vorlegen kann. — Das schon von mehreren hohen Herrschaften ihm geschenkte Zutrauen wird er bey einem Jeden, durch die reellste Bedienung sich stets zu erhalten suchen. — Sein Logis ist in der Märkerstraße Nr. 459 bey Hrn. Dr. Buhle, wo er täglich früh bis 9 Uhr zu finden ist.

Halle, den 4. Julius 1823.

Keilhan.

Ein Bursche von guter Erziehung, der die Schneiderei profession zu erlernen Lust hat, kann sogleich in die Lehre treten bey dem Schneidermeister Senst in der kleinen Ulrichsstraße Nr. 1022.

Als Verlobte empfehlen sich ergebenst  
 Leonore Wolf.  
 Sr. Annaberg, Convector der Stadtschule.  
 Werben, den 24. Junius 1823.

### Todesanzeigen.

Am vergangenen Donnerstage, als am 26sten Junius  
 d. J. Nachmittags gegen halb 4 Uhr, vollendete meine gute  
 Ehegattin, Frau Christiane Henriette Wilhelmine  
 geborene Schäfer, nach vieljährigen Leiden eines sehr  
 schwächlichen Körpers, die sie mit Geduld ertrug, in einem  
 Alter von 55 Jahren und 6 Monaten ihr irdisches Leben.  
 Ihre sterblichen Ueberreste sind am 29sten Junius, gegen  
 Abend, stille beerdigt worden. Ein frommer, religiöser  
 Sinn, der sich durch freudige Theilnahme an der öffentlichen  
 Gottesverehrung, in ihrem ganzen Leben so rührend aus-  
 sprach, gab ihr Kraft, bey ihren körperlichen Leiden getrost  
 zu bleiben und immer das Beste zu hoffen.

Ihre unermüdete Thätigkeit und Sorgfalt im Haus-  
 wesen, ihre glückliche Heiterkeit in frohen Stunden, deren  
 sie viele zählte, aber besonders ihre zarte, sorgende, innige  
 Liebe zu uns, werden mir und meinen Kindern unvergesslich  
 bleiben, und das Andenken an diese fromme, gute Seele,  
 die nun zu höheren Freuden sich empor geschwungen hat,  
 wird in unsern Herzen nimmer erlöschen. Psalm 126, 5.

„Allen, die von uns geschieden,

„Sanfte Ruh' in ihrer Gruft!

„Ihren Seelen ew'gen Frieden!“

Halle, den 30. Junius 1823.

Der Superintendent Guericke und seine Kinder  
 Ferdinand, Adolph und Henriette.

Wir erfüllen die traurige Pflicht, unsern Freunden  
 und Angehörigen das Ableben unsers guten Bruders und  
 Schwagers, des Doctor Eduard Hebenstreit in  
 Leipzig, anzuzeigen. Er starb am 24sten Junius im drey  
 und zwanzigsten Lebensjahre an einer auszehrenden Krank-  
 heit. Halle, den 26. Junius 1823.

Eugenie Anton geb. Hebenstreit.  
 Eduard Anton.